



ZUM 80. GEBURTSTAG

Dieter Kaufmann

im Gespräch mit
Nina Polaschegg und Bruno Strobl

“Ich verknüpfe derzeit vieles gerne mit der Zwölftonmusik, aber ich will Freiheit von deren strengen Regeln. So will ich nicht auf die Tonalität und den wunderbaren Dreiklang verzichten. Ich entwickle so meine eigenen Theorien und könnte eigentlich schon eine eigene Harmonielehre schreiben.“

Dieter Kaufmann, Kleine Zeitung 15.04.2021

Freitag, 21. Mai 2021 • 19.30 Uhr
Konzerthaus Klagenfurt, Blauer Saal

Mießtaler Straße 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Eintritt: **Freiwillige Spende**

Covid-19 Schutzmaßnahmen:

Freie Platzwahl bis 50 Personen, keine Voranmeldung nötig,
FFP2 Maske und Eintrittstest erforderlich

Zum achtzigsten Geburtstag von Dieter Kaufmann

Das umfangreiche Werkverzeichnis von Dieter Kaufmann umfasst alle Kategorien – vom Solowerk bis zu Konzerten und Symphonien, von Liedern bis zu Opern. Eines seiner wesentlichen Arbeitsschwerpunkte war aber auch die Elektroakustische Musik. Er gilt als einer der Pioniere dieses Genres in Österreich. Als Dieter Kaufmann in den 1960er Jahren nach Paris ging, um bei Olivier Messiaen und René Leibowitz zu studieren (für herkömmliche Instrumente zu komponieren) kam er in Kontakt zu den wichtigen Vertretern der „musique concrète“ Pierre Schaeffer und François Bayle. Mit anderen Komponisten konnte Kaufmann in der „Groupe de Recherches Musicales“ die Möglichkeiten der elektroakustischen Musik erproben. Er war begeistert, auf diese Weise in neue musikalische Dimensionen vorstoßen zu können und war dann 1969 auch Gründungsmitglied der „Group International de Musique Electroacoustique de Paris“. Zurück in Wien, engagierte er sich im „Institut für elektroakustische und experimentelle Musik“ an der Wiener Musikakademie, später „Institut für Komposition und Elektroakustik“ kurz ELAK genannt. Von 1991 bis 2006 war er Professor für Komposition/Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst und Leiter des ELAK.

Mit diesem Konzert soll die Wichtigkeit dieses Arbeitsschwerpunktes von Dieter Kaufmann und sein Engagement einerseits für die Entwicklung der elektroakustischen Musik und andererseits für viele junge Komponierende und Studierende in Österreich hervorgehoben werden.

Elektroakustische Werke:

Energies incluses » 1969

Chute » 1970

Ah! la nature » 1970

Wiener Werkel » 1971

Herbstpathetique » 1972

Paganihilismo » 1998 · Violine: Elena Denisova

DAS NÄCHSTE KONZERT

Freitag, 28. Mai 2021 • 19³⁰ Uhr

Ein Soloabend mit Philipp Lamprecht
Konzerthaus Klagenfurt, Neuer Saal

Dienstag, 1. Juni 2021 • 19³⁰ Uhr

Ensemble Klingekunst
Konzerthaus Klagenfurt, Blauer Saal

